§ 531 Widerrufserklärung

(1) Der Widerruf erfolgt durch Erklärung gegenüber dem Beschenkten.

(2) Ist die Schenkung widerrufen, so kann die Herausgabe des Geschenks nach den Vorschriften über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung gefordert werden.

Übersicht	Rdn	Rdn
I. Widerrufserklärung (Absatz 1)	1	II. Herausgabe (Absatz 2) 2

7 BGHZ 155, 57 = NJW 2003, 2449, 2450 f = FamRZ 2003, 1265; *Erman/Hähnchen*, Rn 5.

8 *Erman/Herrmann* (14. Aufl), Rn 3.

1 BGHZ 145, 35 = NJW 2000, 3201, 3202 = MDR 2000, 1423; MK-BGB/*Koch*, Rn 8.

2 *Palandt/Weidenkaff*, Rn 1.

I. Widerrufserklärung (Absatz 1)

Wer sich darauf beruft, dass die Schenkung widerrufen sei (zumeist wird das der Schenker sein), belegt den Zugang der Widerrufserklärung (§ 531 I) beim Beschenkten. Dies ergibt sich aus der allgemeinen Regel¹ von der Beweisbelastung dessen, der sich auf den Zugang einer Willenserklärung beruft. 1

II. Herausgabe (Absatz 2)

Zur Abwicklung nach dem Widerruf enthält § 531 II eine Rechtsgrundverweisung auf §§ 812 ff, und zwar hinsichtlich Fortfall des Rechtsgrundes für die Leistung nach § 812 I 2 Fall 1². Damit folgt auch die Beweislast den für die Leistungskondition herrschenden Regeln³. 2

1 S oben § 130 Rdn 1.

2 *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 1.

3 Vgl *Baumgärtel/Baack*, Bd 3, § 812 Rn 1 ff.

1 *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 14.

2 Vgl oben § 186 Rdn 1.

3 Dazu siehe oben § 531 Rdn 1.

4 S *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 5.

5 *Staudinger/Wimmer-Leonhardt* (2005), Rn 6.

6 *Staudinger/Wimmer-Leonhardt* (2005), Rn 6.